

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 19 (1965)

Heft: 2: Wohnbauten aus Fertigteilen = Habitations en éléments préfabriqués = Pre-fab residential constructions

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was sind bakelisierte Sperrholzplatten?



Eigenschaften:

- durch die Bakelisierung wird die Oberfläche absolut wasserabstossend
- die Haltbarkeit wird dadurch soweit vergrössert, dass in vielen Fällen kein besonderer Oberflächenschutz mehr erforderlich ist
- gute thermische Isolationswirkung und günstige akustische Eigenschaften
- gutes Stehvermögen, hohe Festigkeit bei geringer Dicke und sehr niedrigem Gewicht
- grossflächig und deshalb arbeitssparend

Anwendungsbereiche:

- Holzbauten aller Art
- Wohn- und Wochenendhäuser
- vorfabrizierte Elemente, die in kürzester Zeit an Ort und Stelle zusammengesetzt werden können
- Baracken, Kioske, Werk-Kantinen.
- Umkleidekabinen in Strandbädern und auf Sportplätzen
- Fassadenverkleidungen
- Schiff- und Bootsbau
- Wohnwagen- und Waggonbau
- Verpackungskisten für feuchte oder feuchtigkeitsempfindliche Güter
- Betonschalungen etc.

Kochwasserfest verleimte Sperrholzplatten werden beidseitig mit einem Bakelit-Film überzogen und wirken dadurch sehr ästhetisch. Dieses Veredelungsverfahren sowie die bestbewährte, kochwasserfeste Verleimung verleihen der Sperrholzplatte eine geradezu erstaunliche Widerstandsfähigkeit gegen alle Witterungseinflüsse

Lieferbare Holzarten und Größen:

Holzarten: Okumé Limba Buche
 Dimensionen: Okumé und Limba 220 x 125 cm und 255 x 125 cm
 Buche 220 x 125 cm je 4 bis 40 mm dick
 durch den Fachhandel

Zur Lösung aller Probleme über Anwendung oder Verarbeitung von bakelisiertem Sperrholz, steht Ihnen der kostenlose Beratungsdienst zur Verfügung

Keller + Co AG Klingnau 056 5 11 77

Keller+Co AG Klingnau

werb für die europäische Wohnung». Anfragen wegen zusätzlicher Auskünfte sind vor dem 15. März 1965 schriftlich an die Internationale Genter Messe, Gent, Floraliapaleis, zu richten. Abgabetermin: 15. April 1965, 12 Uhr.

Gewerbeschule in St. Gallen

Der Stadtrat von St. Gallen eröffnet einen Projektwettbewerb für den Neubau einer Gewerbeschule im Riehüsli-Nest, St. Gallen.

Teilnahmeberechtigt sind selbständige Architekten, die in den Kantonen St. Gallen, Appenzell AR und Thurgau seit mindestens 1. Januar 1963 niedergelassen oder im Kanton St. Gallen heimatberechtigt sind. Für unselbständige erwerbende Architekten und nicht ständige Mitarbeiter gelten die allgemeinen Wettbewerbsbestimmungen SIA/BSA. Ständige Mitarbeiter, welche die Teilnahmebedingungen nicht erfüllen, werden zugelassen, müssen jedoch genannt werden, sofern sie maßgeblich beteiligt sind. Architekten im Preisgericht: Stadtbau-

meister P. Biegger, St. Gallen, Hermann Baur, Basel, Prof. Jacques Schader, Zürich, M. Ziegler, Zürich, und als Ersatzpreisrichter D. Schnebli, Agno TI. Für sechs bis sieben Preise stehen Fr. 42 000.– und für allfällige Ankäufe Fr. 8000.– zur Verfügung. Das Programm enthält folgende Räume (Anzahl in Klammern): Verwaltung (7), allgemeine Räume, wie Aula, Bibliothek, Mensa, Küche, Abwartwohnung zu 6 Zimmern, Luftschutz (und Zivilschutz), sanitäre Anlagen und Heizung, Abstellmöglichkeiten für Fahrzeuge, Nebenräume usw. Geschäftskundliche Abt. (18). Hoch- und Tiefbau, Polierschule (29). Mechaniker und verwandte Berufe (33). Naturlehre für verschiedene Berufe (4). Reserve (5). Buchdruck und chemigraphische Berufe (15). Verschiedene kunstgewerbliche Berufe, Tagesklassen (13). Maler und Autolackierer (7). Buchbinder (1). Photographen (2). Modellierunterricht (2). Reserve (2). Coiffeure, Coiffeusen (3). Laboranten, Chemie für verschiedene Berufe (5). Zahntechniker (2). Bäcker und Köche (3). Verschiedene Berufe (6). Reserve (2). Werkstätten einschließlich Materialräume, Lehrerzimmer, Garderobe- und Waschanlagen u.a. (23). Das Bauprogramm soll in 2 Etappen ausgeführt werden. Der Vollausbau umfasst rund 12 000 m² Raumfläche. Das Wettbewerbsprogramm enthält ausführliche Angaben und Schemapläne für die Projektierung.

Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200. Ablieferung für die Entwürfe bis 31. Mai 1965, für die Modelle bis 12. Juni 1965. Unterlagenbezug gegen Depot von Fr. 50.– beim Hochbauamt Stadt St. Gallen, Neugasse 1.

Entschiedene Wettbewerbe

Erweiterung der Schulanlage Moritzberg in Stäfa/Uerikon ZH

Projektaufträge an vier Architekten. Empfehlungen zur Weiterbearbeitung an Rud. Brennenstuhl, dipl. Arch. Fachleute in der Expertenkommission: Hch. Peter, H. Meier, M. Ziegler. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Überbauung Tronchetto in Venedig

30 Entwürfe. Erteilt wurden fünf erste Preise zu je 2,8 Millionen Lire, gewonnen von fünf Arbeitsgruppen (drei italienische, eine polnische und eine jugoslawische), ferner ein Preis zu 1 Million Lire, gewonnen von einer italienischen Arbeitsgruppe. Ein kurzer Bericht mit Modellbildern ist in der «Revue de l'UIA» Nr. 30. erschienen.

Kirche und Überbauungsplan in Buttikon SZ

35 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis Fr. 5000.– und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Naef & Studer & Studer, Zürich; 2. Preis Franken 3000.–: Paul Steger, Zürich; 3. Preis Fr. 2500.–: Hans Peter Baur, Basel, Mitarbeiter Alfred Mariani; 4. Preis Fr. 2000.–: Leo Cron, Basel; 5. Preis Fr. 1500.–: Josef Schnyder, Basel, Mitarbeiter Werner Zogg.

Schulhausbauten im Ebnet in Abtwil SG

In diesem Projektierungsauftrag an drei Architekten empfiehlt die Expertenkommission das Projekt der Architekten W. Heeb und W. Wicki, St. Gallen, zur Weiterbearbeitung. Expertenkommission: Schulratspräsident W. Kühnis; Hans Voser, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Kantonsbaumeister Max Werner, Arch. BSA/SIA, St. Gallen.

Mehrzweckgebäude in Bülach

In diesem Projektierungsauftrag des Gemeinderates von Bülach an sechs ortsansässige Architekten, von denen nur vier teilnahmen, empfiehlt der begutachtende Architekt, das Projekt von Hans Knecht und Kurt Habegger, Architekten SIA, Bülach, zur Weiterbearbeitung. Begutachtender Architekt: Ernst Rüegger BSA/SIA, Winterthur.

Schulanlage auf Biregg in Horw

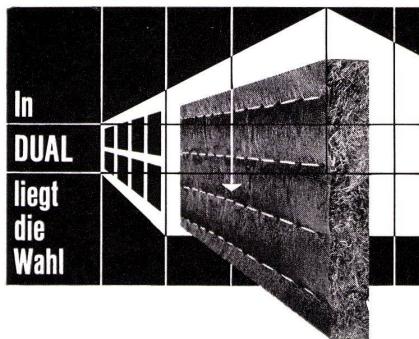
30 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis Fr. 4000.–: Paul Gaßner, Luzern, Mitarbeiter Walter Truttmann; 2. Preis Fr. 3800.–: Hanspeter Ammann, Zug, und Peter Baumann, Luzern; 3. Preis Fr. 3600.–: Hans Eggstein und Alois Anselm, Luzern; 4. Preis Fr. 2000.–: Felix Lötcher, Winterthur; 5. Preis Fr. 1600.–: Hans Zwimpfer, Basel; 6. Preis Fr. 1000.–: Otto Gmür, Adligenswil.
- Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei höchstrangierten Entwürfe zu deren Überarbeitung einzuladen.

Neues Gewerbeschulhaus in Chur

In diesem Projektierungsauftrag an fünf Architekten traf die Expertenkommission folgenden Entscheid:

1. Preis Fr. 3500.–: Andreas Liesch, Arch. SIA, Chur; 2. Preis Fr. 1500.–: Hans Peter Gädient, Architekt, Chur. Sie empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Durchführung der Bauaufgabe zu beauftragen. Expertenkommission: Cl. Gritti, Rektor der Gewerbeschule (Präsident); F. Baer, Beauftragter für Baufragen des Erziehungsdepartementes, Basel; Hermann Baur, Arch. BSA/SIA, Basel; Stadtbaumeister Paul Biegger, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Kantonsbaumeister Adolf Kraft, Arch. SIA, Neuhausen; Dr. Christian Schmid, Departementssekretär.



DUAL

KOKOSMATTEN

der Schutz gegen Kälte, Wärme und Schall



TEXTILWERK E. KISTLER-ZINGG/REICHENBURG SZ

Telephon 055/77262

**Projektierungsaufgabe
für Kirchenbauten
in Entwicklungsländern**

Der Bund der Missionsarchitekten hat einen Projektierungswettbewerb für Kirchenbauten in Entwicklungsländern ausgeschrieben.

Prämiert wurden 20 Projekte, und zwar Kategorie I, vier Projekte, mit je Fr. 2000.-: K. Wieland, Zürich; M. Boßhard, Zürich und Düsseldorf; Very und Helmut Buck, Staad, Asten (Niederlande) und Düsseldorf; O. und H. Sperisen, Solothurn; Mitarbeiter O. Birkner, N. Grünenfelder, St. Gallen; Kategorie II, acht Projekte, mit je Fr. 1000.-: O. Tschampion, R. Walter, Grenchen; G. Lienhard, Zürich; R. Kaiser, Paris; B. Weber, Winterthur; Ch. von Büren, Bern; J. Debains, H. Goetschi, P. Brunner, Flamatt; Kategorie III, acht Projekte, mit je Fr. 500.-: R. G. Otto, Liestal und Basel, Mitarbeiter S. Otto; Tanner & Loetscher, Winterthur; K. Wieland, Zürich, Mitarbeiter F. Streuli, Zürich; J. Marti, Mitarbeiter D. Onnen, Dierendingen SO und Dietlikon ZH; N. Grünenfelder, St. Gallen; J. Tomkins, Luzern; H. Steinmann, Wil; W. Plüß-Hauser, Genf.

Das Preisgericht stellt sich zusammen aus H. H. Dr. P. Stäni, Landesdirektor der päpstlichen Missionswerke der Schweiz; H. H. Pater Ledergerber, Pallottinerprovinzial, Goßau; H. H. Pater Dr. Walbert Bühlmann, OFMCAP, Missionsswissenschaftler, Kapuzinerkloster Freiburg; H. H. Pater Kaufmann, SMB, Missionsseminar, Immensee, sowie den Fachpreisrichtern: Dr. J. Dahinden, Zürich; F. Doswald, Bremgarten; F. Metzger, Zürich; A. Wider, Widnau (St. Gallen).

Primarschulhaus Goßau SG

Die katholische Primarschulgemeinde Goßau SG hatte für einen Primarschulhausneubau im Winkel/Mettendorf fünf Architekten zu einem Projektwettbewerb eingeladen. Dem Preisgericht gehörten als Architekten an: Kantonsbaumeister Max Werner, St. Gallen; Adolf Kellermüller, Winterthur; Richard Wagner, Zürich. Ergebnis: 1. Preis Franken 2600.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: R. A. Ammann, Mitarbeiter Carlo Hardegger, Goßau; 2. Preis Fr. 1800.-: Bruno Häuptle, Goßau; 3. Preis Fr. 1500.-: Karl Zöllig, Mitarbeiter Rolf Kaiser, Goßau; 4. Preis Fr. 1300.-: Jakob Meier, Goßau; 5. Preis Fr. 800.-: Josef Paul Scherrer, Goßau. Die feste Entschädigung beträgt Fr. 1500.-.

**Verwaltungsgebäude der
Schweizerischen Unfall-
versicherungsanstalt (Suval)
in Luzern**

In der ersten Wettbewerbsstufe gingen 149 Entwürfe ein, die durch das Preisgericht vom 24. bis 28. Februar 1964 beurteilt wurden. Auf Grund des Ergebnisses der ersten Stufe räumte das Preisgericht den Verfassern von vierzehn Entwürfen das Recht ein, an der zweiten Wettbewerbsstufe teilzunehmen. Nach Abschluß dieser zweiten Stufe fand zwischen dem 19. und 25. November 1964 die endgültige Beurteilung statt, wobei folgende Entscheide getroffen wurden:

1. Preis Fr. 8000.- und Empfehlung zur Ausführung: Max Ziegler, Zürich; Mitarbeiter Ernst Vogt; 2. Preis Fr. 6000.-: Klaiber, Affeltranger, Zehnder, Winterthur; 3. Preis Franken 5500.-: Etter & Rindlisbacher und

P. Ravicini, Solothurn; 4. Preis Franken 5000.-: Anton Mozzati, Luzern, Mitarbeiter Georg Wechsler, Luzern; 5. Preis Fr. 3000.-: R. Rickenbacher, W. Baumann, Basel; 6. Preis Fr. 2500.-: Manuel Pauli, Zürich, Mitarbeiter Andres Zeller; 7. Preis Franken 2000.-: Paul-Christian Humbert, Basel.

Außerdem erhielt jeder der obengenannten sieben Entwürfe je Franken 4400.-.

Entschädigungen von je Fr. 5600.- erhielten die zwei Entwürfe folgender Verfasser: D. Lenzlinger, Uster; R. G. Otto, Liestal/Basel, Teilhaber P. Müller, Liestal.

Entschädigungen von je Fr. 4400.- erhielten die vier Entwürfe folgender Verfasser: Meyer & Keller, Basel; Walter Schmidli, Luzern, Mitarbeiter Heinz Friedrich; Marc und Jean Stengelin und Jean Secréty, Grand-Saconnex bei Genf; Tanner & Loetscher, Winterthur.

Entschädigungen von je Fr. 800.- erhielten die elf Entwürfe folgender Verfasser: Dieter Barben, Fred Zulauf, Bern; Walter R. Hunziker, Zürich; Erik Lanter, Zürich; Sieboth & Zaugg, Dierendingen; Rudolf Zeller, Zug; Raymond Wunder, Franz Haller, Paul Fuhrer, Bern; Richard P. Krieg, Zürich; Paul Dillier, Zürich/Sarnen; Rolf Keller, Zürich; Gottbold Hertig, Aarau, Mitarbeiter R. Humbel; Roland Heitz, Neuallschwil.

**Primarschulhaus im
«Sonnenberg» in Adliswil**

Neunzehn Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis: 1. Preis Fr. 8000.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Müller & Nietlisbach, Zürich; 2. Preis Fr. 5500.-: Ro-

land Groß, Zürich; 3. Preis Fr. 4500.-: Hans Howald, Zürich; 4. Preis Franken 4000.-: Manuel Pauli, Zürich; 5. Preis Fr. 3500.-: Balz Koenig, Zürich; 6. Preis Fr. 2500.-: Armando Dindo, Thalwil/Adliswil. Ferner erhalten alle übrigen Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 800.-.

Place du marché in Montreux

Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis Fr. 7000.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Gampert & Hacin, Mitarbeiter J. J. Oberson, Genf; 2. Preis Fr. 6000.-: P. Morisod, J. Kyburz, Ed. Furrer, Sitten; Preis Fr. 3500.-: Burckhardt & Perriard, Küsnacht ZH; Preis Fr. 3500.-: B. Plojoux, Mitarbeiter J. Plojoux, Russein (Genf); Preis Fr. 3500.-: E. Guex, G. Kirchhoff, G. de Freudenreich, Genf; Preis Fr. 3500.-: Frédéric Brugger, Lausanne.

Die Erteilung von vier Ex-aequo-Preisen stellt einen Verstoß gegen Artikel 38 der SIA-Grundsätze für architektonische Wettbewerbe dar.

**Primarschulhaus mit Turnhalle
in Ettenhausen TG**

Beschränkter Projektwettbewerb unter sechs mit je Fr. 1000.- fest honorierten Teilnehmern. Architekten im Preisgericht: M. Frank, Wil; A. Kläiber, Winterthur; M. Ziegler, Zürich. Ergebnis:

1. Preis Fr. 2500.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Ernst Rüegger, Winterthur; 2. Preis Fr. 2000.-: K. Häberli & J. Gundlach, Frauenfeld; 3. Preis Fr. 1300.-: K. W. Gehrig & Broder, Rorschach; 4. Preis Fr. 1200.-: E. Heimbrecht-Heß, Winterthur.

Müller & Co., Zaunfabrik, Löhningen SH

Telephon 053/69117

Filialen in Zürich, Basel, St. Gallen, Winterthur, Chur

erstellen für Industriebauten, Fabriken und Privathäuser
imprägnierte Holz-, Drahtgeflecht- und Knotengitterzäune.

Verlangen Sie Katalog und Preisliste.

